

IHR AUFTRITT, BITTE

Zwei sozialistische Politiker erdeisteten sich, der großen Leonie Rysanek die Qualifikation für das Amt der „Festwochen“-Präsidentin abzusprechen.

Die Umwertung aller Werte hat längst begonnen. Sie ist vielleicht noch nicht ganz abgeschlossen. Aber mit Zeugnissen für Lehrer oder der Subventionierung von Lehrlingen, die einen möglichst schlechten Schulabschluß vorweisen können, sind wir schon relativ weit vorangeschritten und dürfen uns beruhigt dem Kulturleben im engeren Sinne zuwenden. Auch vor diesem macht die verkehrte Welt nicht Halt. Im Gegenteil.

Jüngst sprachen zwei Beamte, die unser Kunst-Bundeskanzler in leitenden Funktionen beschäftigt, der Künstlerin

Leonie Rysanek die Kompetenz, "das nötige Fachwissen" ab, das sie für das Amt der Festwochen-Präsidentin mitbringen müßte. Früher hätte man das als Frechheit abgetan. Heute muß man es offenbar ernst nehmen, denn die Aussagen der Herren Wittmann und Mailath-Pokorny blieben unwidersprochen. Menschen, die in der Kunst der Werte-Umwertung noch nicht so bewandert sind, fragen sich möglicherweise trotzdem, ob hier nicht eine kleinere Perversion vorliege. Der altmodische Beobachter stellt ja seine Fragen nach wie vor anders und ist sogar unbedarft genug, Kompetenz bei Wittmann und Mailath-Pokorny noch nicht wirklich geortet zu haben.

Gewiß, beide eint mit der Diva die typische Auftritts-Wartehaltung. Es dauert ja vermutlich ein wenig, bis man im richtigen Moment das ebenso richtige Parteibuch zücken darf. Ebenso hat auch Leonie Rysanek in der Kulisse den Einsatz des Dirigenten abgewartet, ehe sie mit unvergleichlichen Tönen ihr Publikum erobern konnte - in Bayreuth und Salzburg, Wien und London, Paris und New York. Jahrzehntelang mit weltweit unbestrittener Qualität und Professionalität. Aber freilich: Was versteht eine Künstlerin schon von Kunst? Schließlich geht es, wie zu lesen war, beim Präsidentenamt der Festwochen auch darum, sich mit internationalen Sponsoren an einen Tisch zu setzen. Und diese dinieren bestimmt gern mit

Gesprächspartnern, die wissen, wie das so ist, im Vorzimmer des Bundeskanzlers. Oder damals bei Pink Floyd in Wiener Neustadt.

mehr

Sinkothek

Beckmessers Diarium

Operamania

Interpreten